

20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG: ZUSATZAUSWERTUNGEN



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 22. September 2024

Zusatzauswertungen

Sperrfrist 1: Kapitel 1: Mittwoch 25. September, 6.00 Uhr

Sperrfrist 2: Kapitel 2: Sonntag 29. September, 6.00 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

Inhaltsverzeichnis

1	Unterschriftensammlung	5
1.1	Verbot professioneller Sammler	5
1.2	Digitale Unterschriftensammlung	8
1.3	Transparenz	11
2	Bau von Atomkraftwerken	14
3	Technische Details	17
4	Statistische Unschärfe	17



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 19'552 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von Umfrageteilnehmer*Innen (14'548 aus der Deutschschweiz, 4'545 aus der Romandie und 459 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 19. September – 22. September 2024
- Auswertungszeitraum: 21. – 22. September 2024
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.7\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Wahlumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Mario Stäuble, Ressortleiter Inland
mario.staeuble@tages-anzeiger.ch

Projektleitung: Mario Stäuble, mario.staeuble@tages-anzeiger.ch

Projektkoordination: Jean-Claude Gerber, jean-claude.gerber@20minuten.ch, Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@tamedia.ch, Edgar Schuler, edgar.schuler@tamedia.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Rahel Freiburghaus (freiburghaus@leewas.ch), Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch), Thomas Willi (willi@leewas.ch), Jenny Yin (yin@leewas.ch),



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (Lessentiel in Luxemburg und Heute in Österreich).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>



1 Unterschriftensammlung

Sperrfrist für die Inhalte dieses Kapitels: Mittwoch 25. September, 6.00 Uhr

1.1 Verbot professioneller Sammler

In den letzten Wochen gab es Medien-Berichte zu möglichen Fälschungen bei Unterschriftensammlungen für Volksinitiativen. Sollte das Kaufen von Unterschriften bei professionellen Sammlern verboten werden?

Tabelle 1

	%
Ja	67
Eher Ja	17
Eher Nein	6
Nein	6
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 2: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	66	67
Eher Ja	18	16
Eher Nein	7	6
Nein	6	6
Keine Angabe	3	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 3: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	65	70	66	67	66	63
Eher Ja	18	19	19	15	17	21
Eher Nein	8	6	6	6	6	9
Nein	6	3	3	7	7	4
Keine Angabe	3	2	6	5	4	3
Statistische Unschärfe (±)	4	4	3	3	5	5

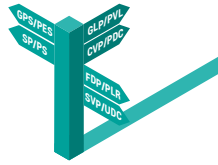


Tabelle 4: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
Ja	62	69	67
Eher Ja	18	17	17
Eher Nein	7	6	6
Nein	10	4	5
Keine Angabe	3	4	5
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2



Tabelle 5: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	62	66	67	70
Eher Ja	16	17	18	18
Eher Nein	8	6	7	4
Nein	8	6	5	6
Keine Angabe	6	5	3	2
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 6: Nach Bildungsniveau

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	65	70	63	67	61
Eher Ja	11	17	19	19	20
Eher Nein	5	5	8	7	9
Nein	13	4	7	4	5
Keine Angabe	6	4	3	3	5
Statistische Unschärfe (±)	9	2	4	2	2



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Digitale Unterschriftensammlung

Sollte die digitale Sammlung von Unterschriften ermöglicht werden, um die Sicherheit des Prozesses zu erhöhen?

Tabelle 7

	%
Ja	37
Eher Ja	28
Eher Nein	11
Nein	16
Keine Angabe	8
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 8: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	40	34
Eher Ja	28	28
Eher Nein	10	12
Nein	17	15
Keine Angabe	5	11
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 9: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	40	35	39	32	43	44
Eher Ja	30	32	31	24	29	30
Eher Nein	10	12	10	13	8	11
Nein	14	14	9	23	12	9
Keine Angabe	6	7	11	8	8	6
Statistische Unschärfe (±)	4	4	3	3	5	5

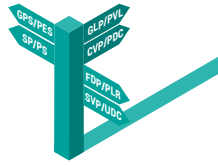


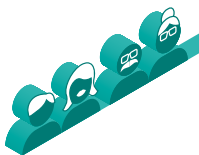
Tabelle 10: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
Ja	37	38	36
Eher Ja	27	29	28
Eher Nein	9	11	12
Nein	18	14	16
Keine Angabe	9	8	8
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2



Tabelle 11: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	40	39	37	32
Eher Ja	25	25	31	31
Eher Nein	10	10	12	12
Nein	17	17	13	16
Keine Angabe	8	9	7	9
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 12: Nach Bildungsniveau

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	34	33	35	39	46
Eher Ja	20	29	32	30	30
Eher Nein	10	13	10	11	8
Nein	26	16	14	13	9
Keine Angabe	10	9	9	7	7
Statistische Unschärfe (\pm)	9	2	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Transparenz

Sollten Initiativkomitees offenlegen müssen, wie viele Unterschriften sie bei welchen Firmen für welche Summen gekauft haben?

Tabelle 13

	%
Ja	74
Eher Ja	14
Eher Nein	3
Nein	4
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 14: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	77	73
Eher Ja	12	15
Eher Nein	3	2
Nein	4	4
Keine Angabe	4	6
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 15: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	73	79	76	71	80	81
Eher Ja	15	13	16	13	12	13
Eher Nein	4	3	2	4	2	2
Nein	5	2	1	5	2	1
Keine Angabe	3	3	5	7	4	3
Statistische Unschärfe (±)	4	4	3	3	5	5

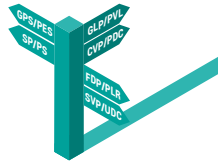


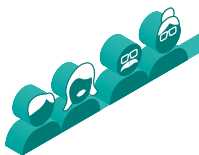
Tabelle 16: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
Ja	75	76	73
Eher Ja	11	14	15
Eher Nein	3	3	3
Nein	7	2	3
Keine Angabe	4	5	6
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2



Tabelle 17: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	71	75	76	77
Eher Ja	14	13	14	13
Eher Nein	3	2	3	3
Nein	6	3	3	4
Keine Angabe	6	7	4	3
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 18: Nach Bildungsniveau

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	67	76	72	78	77
Eher Ja	14	13	16	12	13
Eher Nein	3	3	4	4	4
Nein	9	3	3	3	3
Keine Angabe	7	5	5	3	3
Statistische Unschärfe (\pm)	9	2	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2 Bau von Atomkraftwerken

Sperrfrist für die Inhalte dieses Kapitels: Sonntag 29. September, 6.00 Uhr

Frage: Der Bundesrat möchte den Bau von neuen Atomkraftwerken künftig wieder ermöglichen. Unterstützen Sie dieses Vorhaben?

Tabelle 19

	%
Ja	35
Eher Ja	18
Eher Nein	15
Nein	28
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (\pm)	2

Tabelle 20: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	45	26
Eher Ja	18	18
Eher Nein	11	19
Nein	24	31
Keine Angabe	2	6
Statistische Unschärfe (\pm)	2	3



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 21: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	54	27	11	61	11	19
Eher Ja	23	25	12	21	5	18
Eher Nein	13	23	17	8	13	20
Nein	8	21	56	6	68	39
Keine Angabe	2	4	4	4	3	4
Statistische Unschärfe (\pm)	4	4	3	3	5	5

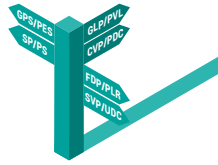


Tabelle 22: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
Ja	30	36	38
Eher Ja	16	18	20
Eher Nein	16	16	14
Nein	34	27	25
Keine Angabe	4	3	3
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 23: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	37	36	33	34
Eher Ja	17	17	21	18
Eher Nein	17	15	15	14
Nein	26	27	27	31
Keine Angabe	3	5	4	3
Statistische Unschärfe (\pm)	5	3	2	3

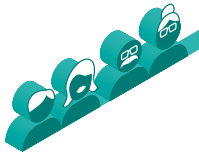


Tabelle 24: Nach Bildungsniveau

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	46	35	30	35	27
Eher Ja	16	20	16	21	15
Eher Nein	15	16	15	13	15
Nein	19	25	36	27	39
Keine Angabe	4	4	3	4	4
Statistische Unschärfe (\pm)	9	2	4	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 19'552 Umfrageteilnehmenden (14'548 aus der Deutschschweiz, 4'545 aus der Romandie und 459 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.7\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 19. September – 22. September 2024 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

4 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 25, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 25: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autorenschaft

Rahel Freiburghaus arbeitet als Postdoc am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern. Ihre Dissertation verortet sich an der Schnittstelle von Föderalismus- und Interessengruppen- bzw. Lobbyingforschung und untersuchte, wie erfolgreich und unter welchen Rahmenbedingungen die Kantone auf die Bundespolitik einwirken. Sie unterrichtet diverse universitäre Lehrveranstaltungen (u.a. zu Reformideen für das politische System der Schweiz, den Schweizer Wahlen) und stellt ihre Expertise regelmässig den Medien ebenso wie einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Lucas Leemann ist ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.